

Bald ganz in Auerbach

Helga und Moritz von Niedner übernehmen Pfarrstelle

AUERBACH - Helga und Moritz von Niedner übernehmen zum 1. April 2008 die Pfarrstelle in Auerbach.



Beide betreuen die evangelische Kirchengemeinde bereits seit Ende August. Mit dem Ehepaar werden die Kinder Richard (5), Konrad (2) und Johann (fünf Monate) im Pfarrhaus an der Bahnhofstraße hinter der Christuskirche einziehen. Nach gut vier Jahren Zuständigkeit für 2000 Seelen im Pegnitzer dritten Pfarrsprengel freut sich das Paar auf eine kleinere, überschaubare Gemeinde.

Als Vertreter während der Vakanz haben sie die Gemeinde und das sehr gute ökumenische Klima in Auerbach schon kennen gelernt. Für die Bewerbung habe auch der engagierte, hochmotivierte Kirchenvorstand gesprochen, so Helga und Moritz von Niedner im NN-Gespräch. Überhaupt gebe es für einen neuen Pfarrer sehr gute Voraussetzungen, weil der Anforderungskatalog in der Ausschreibung überschaubar war. «Die Gemeinde ist offen für alles und macht tatkräftig mit.»

In Kiel kennengelernt

Die beiden 35-Jährigen haben sich beim Theologiestudium in Kiel kennen gelernt. Helga von Niedner stammt aus Erlangen und hatte vorher in Neuendettelsau, Oslo und Heidelberg studiert. Moritz von Niedner stammt aus Höchststadt/Aisch und studierte in Neuendettelsau und Kiel. «Wir hatten den gleichen Kinderarzt und den gleichen Musiklehrer, aber kennen gelernt haben wir uns erst in Kiel.» Von Niedner ist über den Umweg der Kirchenmusik zu seinem Beruf gekommen. Er spielt Orgel, Klavier und Bratsche. Helga von Niedners Hobby ist seit der Studienzeit Norwegen. «Inzwischen habe ich meinen Mann angesteckt.» Urlaubsreisen finden in Etappen statt, da unterwegs Freunde in Schleswig-Holstein besucht werden.

In Pegnitz war das Ehepaar nach der Vikarszeit zur Anstellung als Pfarrer. Drei bis fünf Jahre kann man an solchen Stellen bleiben. Auerbach wird die erste echte gemeinsame Pfarrstelle sein. Nach über vier Jahren ist die Pegnitzer Gemeinde natürlich ans Herz gewachsen. Deshalb ist die Familie froh, im Dekanat bleiben zu können. Der älteste Sohn Richard freut sich schon auf den Umzug, weil er dann endlich in einem großen Garten spielen kann. Wie in Pegnitz schon praktiziert, werden sich Helga und Moritz von Niedner die Stelle teilen. Sie arbeitet in den ungeraden Wochen, er in den geraden. Sie macht die Konfirmandenarbeit, er gibt Religionsunterricht. Ob bisherige Aufgaben wie die Begleitung der Familienbildungsstätte «Villa Kunterbunt» oder die Gestaltung der Internetseiten des Dekanats weiter übernommen werden, ist noch zu klären.

Das Pfarrerspaar wurde aus mehreren Bewerbern vom Landeskirchenrat ausgewählt und vom örtlichen Kirchenvorstand bestätigt, informierte Dekan Dr.

Gerhard Schoenauer. Vor dem Umzug muss das Auerbacher Pfarrhaus noch von Grund auf renoviert werden. «Die Ausschreibungen gehen jetzt raus.» Die Pegnitzer werden sich auf eine längere Vakanz bei der dritten Pfarrstelle einrichten müssen. Der Dekan rechnet mit einem Jahr.

BRIGITTE GRÜNER

21.11.2007

© NORDBAYERISCHE NACHRICHTEN, PEGNITZ UND UMGEBUNG

<http://www.nn-peg.de/artikel.asp?art=731121&kat=14>